

Aus dem Inhalt

1. Umwelt-Abfallinformationen, Seite 2
2. Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlage, Bauabschnitt 03, Seite 2
3. Neue Homepage - Baufortschritt bei Gemeindebauvorhaben, Seite 3
4. Heizkosten sparen - CO₂-Rückholaktion, Seite 4
5. Feuerwehr- und Rettungalarmierung über Handy, Seite 5
6. Bücher-Rallye, Seite 5
7. Information des Musikschulverbandes Bucklige Welt-Süd, Seite 5
8. Bucklige Welt Halbmarathon - Information für die Bevölkerung, Seite 6
9. Stellung des Geburtsjahrganges 1986, Seite 7
10. Aus dem Gemeinderat, Seite 7
11. Rückblick Gesundheitstag, Seite 7
12. Sprechtag, Seite 8
13. Kurz&bündig, Seite 9



1. Umwelt- Abfallinformationen

■ Handy Recycling

Alte gebrauchte Mobiltelefone bekommen eine "zweite Chance". Gemeinsam mit der Firma Mobile Collect - einem behördlich genehmigten Handy Sammelunternehmen - unterstützt die Firma Cartridge Collect das **Sozialprojekt "Österreich - Projekt der Caritas für Kinder in Not"**. Jedes wiederverwertbare Handy bedeutet eine **Spende von € 3,-**. Ein flächendeckendes österreichweites Sammelsystem bietet Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen die kostenlose Rückgabe ihrer gebrauchten Mobiltelefone.

Unsere Gemeinde beteiligt sich in Absprache mit der Firma Cartridge Collect an diesem Sammelsystem, was bedeutet, dass **alte, gebrauchte Mobiltelefone im Altstoffsammelzentrum gesammelt** und an diese Firma weitergeleitet werden. Lassen Sie also Ihr altes, nicht mehr verwendetes Mobiltelefon nicht irgendwo zu Hause herumliegen sondern bringen Sie es mit Ihrem Altstoffen wie Sperrmüll, Alteisen usw. in das Altstoffsammelzentrum.

■ Altkleidersammlung

Die Firma **HUMANA** hat die Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde bezüglich der Altkleidersammlung aufgekündigt. Begründet wurde das Ende dieser Zusammenarbeit mit der schlechten Marktlage auf dem Verwertungssektor für Altkleider.

Wir haben mittlerweile aber bereits einen anderen Abnehmer für die im Altstoffsammelzentrum gesammelten Altkleider gefunden und **zwar carla - Caritas (Sozialökonomische Projekte)**. Die Sammelware wird von dieser Institution monatlich nach der Öffnung des ASZ abgeholt.

Bitte folgendes zu beachten:

Die Altkleider in Säcken sammeln, nicht in Schachteln. Es mögen nur **Altkleider** gesammelt werden, die **noch tragbar** sind. Stark verschmutzte Textilien, Fetzen und andere nicht mehr verwendbare Kleidung bitte in den Restmüllsack geben. Die Caritas hat sich auch bereiterklärt, **noch tragbare Schuhe und altes, verwendbares Geschirr** zu übernehmen.

Was geschieht mit diesen Altstoffen? Sie werden direkt an Bedürftige weitergegeben oder an Interessierte verkauft. Mit dem Verkaufserlös werden Obdachlosenhäuser und Arbeitslosenprojekte unterstützt. Durch die Auf-

bereitung und den Verkauf von Sachspenden werden jährlich rund 14.000 Tonnen Textilien verwertet. Rund 300.000,- Euro jährlich fließen in die Finanzierung der von der Caritas betreuten Obdachlosenhäuser. Über 4.000 Familien können sich in den carlas einkleiden.

Außerdem organisiert die Caritas jährlich rund 60 Hilfslieferungen mit Kleidung, Möbel, Hygienartikel in Krisenregionen wie Ukraine, Rumänien oder Kosovo.

Sie unterstützen mit dieser Art der Altkleidersammlung sehr direkt Menschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

■ Abfuhr Gelbe Säcke und Restmüllsäcke

Wir ersuchen die Bevölkerung, die Gelben Säcke und die Restmüllsäcke **erst am Vortag zur Abfuhr bereitzustellen** und nicht schon Tage und Wochen vorher bei den Altstoffsammelinseln zwischenzulagern. Besonders bei der Altstoffsammelinsel an der Panoramastraße ist dieser Missstand zu beobachten.

■ Siloplastikentsorgung

Wir möchten die Landwirte dringendst ersuchen, für eine **ordnungsgemäße Entsorgung des Plastiks der Siloballen** zu sorgen. Das Plastik in der Landschaft liegen zu lassen, wie es leider fallweise noch immer vorkommt oder gar zu verbrennen und damit Schadstoffe in die Umwelt freizusetzen sind die denkbar schlechtesten Entsorgungswege.

Der **Maschinenring bietet die Sammlung und Entsorgung des Siloplastiks beim Altstoffsammelzentrum** in Hochneukirchen an. Die Termine sind dem Abfallentsorgungsplan der Gemeinde zu entnehmen: **18. November** auf dem Pfarrparkplatz vor dem Bauhof jeweils um 8.00 Uhr.

2. Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlage, Bauabschnitt 03

Endlich ist es soweit: Die Arbeiten zum Ausbau der Abwasserbeseitigungsanlage am Bauabschnitt 03 können gestartet werden, nachdem es nach der Entscheidung des Gemeinderates in der Sitzung am 26. März zugunsten der Auftragsvergabe an die ARGE STRABAG-Böckheimer-Gartner einen Einspruch durch den Billigstbieter, die Leobner Baufirma Hitthaller&Trixl, gegeben hatte. Dieser Anbieter musste nämlich im Zuge der Angebotsprüfung durch das von der Gemeinde mit der Planung und Bauaufsicht beauftragte Zivilingenieurbüro

Ringhofer wegen Angebotsmängeln ausgeschieden werden. Gegen diese Ausscheidung wurde von der Fa. Hithaller&Trixl Einspruch zuerst bei der Schlichtungsstelle im Amt der NÖ Landesregierung und in weiterer Folge beim Unabhängigen Verwaltungssenat erhoben. Da diese Einsprüche letztendlich keinen Erfolg brachten, konnte am 3. Juni die Auftragsvergabe an den Zweitbieter, **die ARGE STRABAG-Böchheimer-Gartner**, vorgenommen werden.

Die **Gesamtauftragssumme beträgt € 1.346.911,95** excl. MWSt. (diese wird beim Kanal- und Wasserbau vom Finanzamt refundiert und braucht deshalb nicht berücksichtigt zu werden). Davon entfallen auf die Kanalisation € 1.071.106,-, die Erdarbeiten Wasserleitung Harmannsdorf € 33.686,-, die Verkabelungsarbeiten € 70.864,21 und die Straßewiederherstellung € 171.255,74.



Nachklärbecken der Kläranlage in Maltern

Anfang Juli wird mit den Bauarbeiten in Züggen begonnen. Zuerst wird die Verbindungsleitung von Züggen nach Kirchschiagl hergestellt und danach das Ortsnetz in Züggen. In weiterer Folge werden heuer bzw. im Frühjahr nächsten Jahres noch das Ortsnetz Offenegg und die Gefälledruckleitungen zwischen Offenegg und Maltern und Harmannsdorf und Züggen errichtet. Ebenfalls im nächsten Jahr wird das Ortsnetz Harmannsdorf gemeinsam mit dem neuen Wasserleitungsortsnetz hergestellt und die Straßen zwischen Züggen und Kirchschiagl mit einer neuen Fahrbahndecke versehen. Den Abschluss des 3. Bauabschnittes bildet die Erneuerung der Fahrbahndecke der Ortsdurchfahrt Harmannsdorf im Jahr 2006. Während der Bauarbeiten ist in den betroffenen drei Ortschaften mit Beeinträchtigungen im Verkehrsgeschehen zu rechnen; wir ersuchen dafür um Verständnis.

Wie schon beim 2. Bauabschnitt gehandhabt, erfolgt auch jetzt vor Baubeginn in der jeweiligen Ortschaft eine **Hausanschlussbegehung**. Dabei wird für jede anzuschließende Liegenschaft die genaue Lage der Anschlussleitung festgelegt. An dieser Begehung nehmen neben dem Bürgermeister das Büro Ringhofer, die Bau-firma und die Liegenschaftsbesitzer teil. In Züggen hat diese bereits am 18. Juni stattgefunden. Vom Termin der Begehung werden die Liegenschaftseigentümer schriftlich verständigt.

In den kommenden Wochen wird auch **die Erhebung der Berechnungsflächen** - beginnend in Züggen - für die **Vorschreibung der Kanaleinmündungsabgabe und der Kanalbenützungsgebühr** durch Gemeindegemeinschaftsschreiber Schabauer vorgenommen. Sobald die Bauarbeiten an einem Bauabschnitt begonnen haben ist die Gemeinde berechtigt, einen Teil der Einmündungsabgabe als Vorauszahlung vorzuschreiben. Diese wird wie beim vorigen Bauabschnitt die Hälfte der zu entrichtenden "Anschlussgebühr" betragen. Die Höhe der Einmündungsabgabe ist - vereinfacht gesagt - von der Größe des Hauses abhängig und beträgt im Durchschnitt rund € 3.300,-. Der die Höhe der Einmündungsabgabe beeinflussende Einheitssatz beträgt seit 1999 unverändert € 11,19 inkl. MWSt. **Nähere Informationen zur Berechnung der Abgabe finden Sie auch auf der Gemeindehomepage im Internet.**

Insgesamt werden bei dem nunmehrigen Bauabschnitt rund **90 Häuser** an den Kanal angeschlossen und damit eine ordnungsgemäße und zukunftsgerichtete Abwasserentsorgung sichergestellt.

Die Arbeiten zur Verlegung der Gefälledruckleitungen im Pflugerlegerverfahren werden erst ausgeschrieben und voraussichtlich im Laufe des August vergeben.

3. Baufortschritt bei Gemeindebauvorhaben

■ Ländlicher Wegebau

Schon vor einigen Wochen wurden **die Güterwege Geyer/Wieser und Gamperl in Ulrichsdorf** asphaltiert und somit die Herstellung einer zeitgemäßen Zufahrt zu diesen Liegenschaften abgeschlossen. Die Gesamtkosten dieser beiden Webaufgaben betragen rund € 200.000,- beim GW Geyer/Wieser und € 50.000,- beim GW Gamperl. Die öffentliche Förderung durch EU/Bund/Land beträgt 60% .





Neuasphaltierter Zufahrtsweg Wieser in Ulrichsdorf

■ Dorf- und Kirchenplatzgestaltung Gscheidt

Die Arbeiten an der Neugestaltung des Dorfplatzes in Gscheidt nähern sich ihrem Ende. Nachdem vor einigen Wochen die **neuen Spielgeräte** aufgestellt worden waren, fehlen nur noch das Geländer zur Absturzsicherung und die **Fertigstellung des Wartehäuschens**.

In den nächsten Monaten bis zur Eröffnung der Dorfplatzgestaltung ist noch die **Gestaltung des Kirchenplatzes** durch Sanierung des Stiegenaufganges und die Herstellung einer Stützmauer zur geplanten Parkfläche entlang dem Kirchengang im Bauprogramm vorgesehen. Die Arbeiten werden mit Unterstützung des **Dorferneuerungsverbandes Gscheidt** ausgeführt.



Neues Spielgerät auf dem Kinderspielplatz in Gscheidt als Teil des Projektes Dorfplatzgestaltung

■ Einbau von Wohnungen im Kindergartengebäude Gscheidt

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die Arbeiten zum **Einbau von 3 Wohnungen im Obergeschoß und**

Dachgeschoß des Kindergartengebäudes in Gscheidt vergeben. Die Baumeisterarbeiten werden von der **Fa. H&S Bau GmbH** ausgeführt werden und auch die anderen Professionstarbeiten von Firmen aus der Region.

Es werden 3 Wohnungen eingebaut, und zwar eine im Obergeschoß mit 73,12 m² und zwei im Dachgeschoß mit 57,99 und 44,95 m². Außerdem wird im Obergeschoß in einer ehemaligen Klasse ein **Bewegungsraum für den Kindergarten** errichtet. Im Keller des Gebäudes erfolgt der **Einbau einer umweltfreundlichen Pelletsheizung**, über die in Zukunft auch der Kindergarten beheizt wird (derzeit ist eine Elektroheizung in Verwendung). Der Einbau der Warmwasserzentralheizung im Kindergarten wird in den Ferien vorgenommen. Die Umbauarbeiten selbst werden im Herbst und die Wintermonate über ausgeführt werden, sodass mit einer Fertigstellung im Frühjahr nächsten Jahres zu rechnen sein wird. Die geschätzten Gesamtkosten für das Bauvorhaben betragen netto € 374.000,-.

Die Wohnungen werden von der Gemeinde in **Miete** vergeben. Die Höhe der voraussichtlichen Miete ist derzeit noch nicht bekannt. Das Vorhaben ist natürlich nur mit finanzieller Unterstützung aus der Wohnbauförderung des Landes möglich; erst wenn die Förderhöhe und damit die Finanzierung bekannt ist, kann eine Aussage über die zu erwartende Miete getroffen werden. **Interessenten für die Wohnungen laden wir ein, ihr Interesse mit einem formlosen Ansuchen bei der Gemeinde zu bekunden.**

4. Heizkosten sparen - CO₂ - Rückholaktion

Das Netzwerk Energie, an dem das Land Niederösterreich, Raiffeisen, die Rauchfangkehrer, Wien Energie, die EVN und die Installateure beteiligt sind, startet im Rahmen einer **Aktion "Heizkosten sparen"** eine CO₂-Rückholaktion. Im Rahmen dieser Aktion kann man sich an einem **Gewinnspiel** beteiligen. Um daran teilzunehmen muss man einen Fragebogen über die Gebäudedaten und die bestehende Heizung ausfüllen. Es gibt auch die Möglichkeit, Informationsmaterial und ein unverbindliches Beratungsgespräch für eine Heizungsmodernisierung anzufordern.

Der Fragebogen für das Gewinnspiel liegt in der Raiffeisenkasse und am Gemeindeamt auf. **Die Hauptverlosung findet am 13. Oktober 2004** statt; Einsendeschluss ist der 30. September. Es gibt auch monatliche Zwischenverlosungen. Als Hauptpreise winken 2x ein Wochenende in einer gemütlichen Pension für die ganze Familie (2 Erwachsene und 2 Kinder) in Serfaus/Tirol

und im Tiroler Kaiserwinkl sowie insgesamt 100 weitere tolle Sachpreise.

5. Feuerwehr- und Rettungalarmierung über Handy

Bedingt durch unsere Grenzlage ist im Falle der Alarmierung der Feuerwehr über das Mobiltelefon folgendes zu beachten, wenn sich der Anrufer im Grenzbereich zur Steiermark oder dem Burgenland befindet:

Zusätzlich zur Notrufnummer 122 ist die Vorwahl von Wr. Neustadt 02622 zu wählen, da man ansonsten über den nächstgelegenen Sendemast zur Bezirksalarmzentrale nach Hartberg oder Oberwart verbunden wird. Da diese Bezirksalarmzentralen von unserem Gemeindegebiet aber keine genaue Kenntnis haben, vergeht im Brandfall wertvolle Zeit, bis die Feuerwehr zum Brandort geschickt wird.

Rettungalarmierung über Mobiltelefon:

Mit der Notrufnummer 144 gelangen Sie automatisch zur jeweiligen Bezirkszentrale. Wenn Sie sich in Hochneukirchen befinden und über Handy die Notrufnummer 144 wählen, werden sie mit der Bezirkszentrale Wr. Neustadt verbunden, im Bereich Tauchen z.B. mit Oberwart.

Um mit der Bezirksstelle Kirchschatz verbunden zu werden, müssen Sie zusätzlich zur Notrufnummer 144 die Vorwahl von Kirchschatz 02646 wählen.

Gleichzeitig ersucht uns die Ortsstellenleiterin Hochneukirchen des Roten Kreuzes, Frau Parrer, darauf hinzuweisen, dass **Freiwillige für die Absolvierung des Sanitätskurses** gesucht werden. Im Herbst wird voraussichtlich ein derartiger Kurs in der Bezirksstelle in Kirchschatz stattfinden. **Nähere Informationen erhalten Sie gerne bei Frau Parrer; Tel. 20201.** Anmeldungen können auch am Gemeindeamt abgegeben werden.

6. Bücher-Rallye

Am 30. April 2004 fand die Verlosung im Rahmen einer Bücherrallye in der Gemeindebücherei Hochneukirchen-Gschaidt statt. Insgesamt **nahmen 10 Volksschulkinder und 24 Schüler der Hauptschule** an diesem Bewerb teil.

Verlosungpreise für die Volksschule konnten Fabian Ungerböck (Maltern 19), Markus Kornfeld (Hauptstraße 50) und Nadine Ungerböck (Harmannsdorf 13) entgegennehmen.

Zu den **Hauptpreisträgern** zählten jene Schüler, die während eines Jahres die meisten Bücher gelesen hatten.

1. Platz: **Melanie Weisz** (Kastanienweg 10)
2. Platz: **Nadine Ungerböck** (Harmannsdorf 13)
3. Platz: **Markus Kornfeld** (Hauptstraße 50)



Die Preisträger der Bücherrallye 2004

Verlosungpreise wurden an die Hauptschüler Christoph und Manuel Ungerböck (Austraße 2), Alexander und Georg Ungerböck (Harmannsdorf 13) sowie Cornelia Frühstück (Harmannsdorf 20) vergeben. Die fleißigsten Leser erhielten ebenfalls schöne Preise.

1. Platz: **Stephanie Kager** (Burgerschlag 12)
2. Platz: **Roland Osterbauer** (Panoramastraße 3)
3. Platz: **Sigrid Luckerbauer** (Gschaidt 9)

Die Bibliothekare gratulieren allen Gewinnern recht herzlich und wünschen allen Benützern der Gemeindebücherei weiterhin viel Spaß beim Lesen.

7. Information des Musikschulverbandes Bucklige Welt-Süd

Wie schon in den letzten Jahren, konnten unsere Schüler auch heuer wieder schöne Erfolge bei Wettbewerben und Prüfungen erzielen.

Die Prüfung zum Jung Musiker Leistungsabzeichen in Pottschach konnten am 28. März 2004 vier Schüler erfolgreich ablegen.

Bronze: Daniela Heißenberger (Klarinette); Christoph Ungerböck (Klarinette); Christoph Ringhofer (Schlagzeug)

Silber: Philipp Bleier (Tenorhorn)

Die **Gruppe Trumpet Consort** mit den Schülern Stefan Schuh (Trompete), Weber Mathias (Trompete) und Schwarz Markus (Trompete) wurden am 3. März beim **Landeswettbewerb Prima la Musica** auf Schloss Zeilern mit einem **2. Preis mit gutem Erfolg** ausgezeichnet.

Der **Volksmusikwettbewerb** des Landes Niederösterreich brachte für unsere Schüler **erstmalig zwei 1. Preise mit ausgezeichnetem Erfolg!**

Stefan Schuh mit seiner **Steirischen Harmonika** konnte sich durch sein hervorragendes Spiel diese Auszeichnung mit allen Jurypunkten holen.



Auch unsere **Volksmusikgruppe** mit den Schülern Kölbl Gerald (Posaune), Strassgütl Sandra (Gitarre), Leitner Christian (Steirische Harmonika), Heißenberger Daniela (Klarinette) und Höller Matthias (Klarinette) erreichten als jüngste ihrer Wertungsgruppe dank ihres wunderbar gelungenen Auftritts **einen 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg.**



Die erfolgreiche Volksmusikgruppe

Sowohl Stefan Schuh als auch die Volksmusikgruppe durften dank ihrer Leistungen beim Preisträgerkonzert in Biedermansdorf Laxenburg mitwirken.

Wir gratulieren all unseren Preisträgern sehr herzlich und hoffen, dass sich unsere anderen Schüler an ihnen ein gutes Beispiel nehmen und schon in den nächsten Jahren selbst weitere Preise erlangen.

***Es sind einprägende Erfahrungen,
wenn wir sehen,
dass auch unsere Nicht-Taten
Spuren hinterlassen.***

Ernst Ferstl
(aus "einfach kompliziert einfach")

8. Bucklige Welt Halbmarathon - Information für die Bevölkerung

Am **Samstag, 10. Juli**, wird zum zweiten Mal in der Buckligen Welt die Ausdauersportveranstaltung „run+roll“ stattfinden. Mit **450 Teilnehmern im Vorjahr** hat sich die Veranstaltung eine für eine Aufwärtsentwicklung wichtige gute Position im breiten Angebot verschafft. Dies geschah auch dadurch, weil die Veranstaltung von einer großen Basis unserer Region positiv gesehen und mitgetragen wurde. Dafür ein herzlicher Dank an die jeweiligen Entscheidungsträger und Helfer.

Die markanteste Änderung gegenüber dem Vorjahr ist die **Verlegung des Zielbereiches vom Hauptplatz in Kirchschatz in den Bereich Rettung/Feuerwehr**. Weiters wurde **das roll+skate-Race über 28 km** neu organisiert. Es startet bereits um 15.45 Uhr in Krumbach. Diese Sportler fahren zuerst die Zöberau 7 km bergauf. Nach der Wende der letzten Skater wird in Zöbern um 16.30 Uhr der Startschuss für die Halbmarathonläufer erfolgen.

Die **Schülerläufe (Kids Run)** je nach Altersgruppe zwischen 700m und 2100m finden alle ab 15.45 Uhr im Bereich der Feuerwehr Kirchschatz statt.

Wem der **Halbmarathon** zu lang ist, der ist eingeladen, sich am sogenannten **Easy Run** zu beteiligen, der um 16 Uhr in Bad Schönau gestartet wird und über 6 km ebenfalls nach Kirchschatz führt. Neu ist auch ein Nordic Wal-

king Bewerb, der auch vom Zielbereich in Kirchschatlag wegführt.

Streckenführung

Roll und Skate Race: Krumbach Gemeindeamt, Sportplatzgasse, Museumsdorf, Alte Straße, Zöberau, Gemeindeamt Zöbern bis Fleischerei Höller, Schleife retour, Schlagerstraße bis 50m nach Ortseingang, Schleife retour, Zöberau, Schleife um Firmengelände Holzbauer GmbH., Sägemühle, Bad Schönau, Radweg zum Ziel beim Feuerwehrhaus Kirchschatlag.

Halbmarathon - Start in Zöbern: gleich wie oben bis Unterhaus, dann Schleife bis zum Freibad und zurück, weiter wie oben

Behinderungen/Sperren

Die Landhauptstraße zwischen Zöbern und Krumbach wird ca. zwischen 15.15 und 17.50 gesperrt sein. Ebenfalls gesperrt ist die Straße zwischen Zöbern und Schlag zwischen 16 und 17 Uhr sowie die jeweiligen Gemeindestraßen über die das Rennen führt. Die örtliche Umleitung führt über Kampichl, Weißes Kreuz und Krumbach.

Ab Unterhaus/Sägemühle verläuft die Strecke am Zöberntaler Radweg. **Am Beginn der Hochneukirchnerstraße kann es zu kurzfristigen Anhaltungen in beide Richtungen kommen.** Geringe Behinderungen sind auf der Ortsdurchfahrt Bad Schönau zu erwarten.

Günstige Zuschauerbereiche:

Krumbach/Unterhaus; Zöbern Ortsdurchfahrt, Bad Schönau, Ziel Kirchschatlag

Wie Sie uns helfen können

Wir freuen uns, wenn Sie **als aktiver Sportler oder als Zuseher** oder vielleicht sogar als Helfer an der Veranstaltung teilnehmen. Beides kommt der Region und uns als Veranstalter zugute.

Letztlich bitten wir die Bevölkerung um Verständnis für die Einschränkungen.

Die Veranstaltung ist in der dargestellten Form von den Bezirkshauptmannschaften Wr. Neustadt und Neunkirchen und der Landesregierung am 7. Juni 2004 verhandelt und genehmigt worden. Wir hoffen, dass das Ereignis bei den Bewohnern der Buckligen Welt auf Publikums- und auch Teilnahmeinteresse stößt und somit auch in Zukunft weitergeführt werden kann.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: www.run-and-roll.at

*Für den Verein run+roll
Geier, Kager, Kerschbaumer, Morgen-
besser, Tobler, Senft*

9. Stellung des Geburtsjahrganges 1986

Am **2. und 3. Juni** fand die Stellung des Geburtsjahrganges 1986 in St. Pölten statt. Wie gewohnt wurde die Fahrt dorthin von der Gemeinde organisiert. Nach der Rückkehr von der "Musterung" wurden die Stellungs-pflichtigen vom Bürgermeister traditionsgemäß zu einem Essen eingeladen.



Folgende junge Männer waren zur Stellung vorgeladen:

Josef Gamperl, Daniel Henmüller, Philip Höller, Christian Kader, Stefan Kader, Alexander Kaderabek, Andreas Lind, Christian Pinter, Werner Riegler, Andre Schabauer, Philipp Schabauer, Jürgen Wagenhofer und Stefan Zingl.

10. Aus dem Gemeinderat

In der **Gemeinderatssitzung am 17. Juni** wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Subvention MUMYHUA

Dem Kulturverein Mumycult wird für die Veranstaltung des MUMYHUA-Festivals 2004 im Hoarriegel-Steinbruch am Hutwisch eine **Subvention von € 1.000,-** gewährt sowie eine Ausfallshaftung von € 2.180,- in Aussicht gestellt, falls es infolge Schlechtwetters zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Veranstaltung kommen sollte.

■ Förderung Neubau Loipenstüberl

Dem Antrag des Tourismus- und Verschönerungsvereines, ihm zusätzlich zur Gemeindeförderung von max. €

30.000,- die **Landesförderung** (rund 10% der Materialkosten in Form eines nicht rückzahlbaren Beitrages oder ein zinsloses Darlehen von € 15 - 20.000,- auf 10 Jahre) **zu überlassen**, wurde stattgegeben.

■ Stützmauer zwischen Wiesenweg und Kagerhausgrundstück

Für die Errichtung einer Stützmauer zwischen dem Wiesenweg und dem Kagerhausgrundstück, die die Voraussetzung für den Ausbau dieses Ortsweges darstellt, übernimmt die Gemeinde **die Hälfte der Herstellungskosten**. Die Grabarbeiten werden zur Gänze von der Fa. Kager geleistet.

11. Sprechtag

Notar Dr. Herbert Beutel (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr (Ausnahme 16. April 14 - 15 Uhr)

☞ **Mutterberatung (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)**

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

☞ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

22. Juli, 19. August, 23. September, jeweils von 9 - 12 und 13 - 15 Uhr

☞ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

12. und 26. Juli, 9. und 23. August, 13. und 27. September, jeweils von 7.00 - 12.30 und 13.00 - 14.30 Uhr

☞ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

☞ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Gemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

☞ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Gemeindeamt Kirchschlag)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

☞ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

☞ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

☞ **Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)**

Jeden Freitag von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

☞ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt (Pfarrzentrum Kirchschlag)**

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr
ausgenommen Juli

☞ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 - 16.00 Uhr

☞ **Militärkommando Niederösterreich (BH Wr. Neustadt)**

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

☞ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

12. Kurz&bündig

■ Bedienerin gesucht

Frau **Steininger in Gscheidt Nr. 33** sucht eine Bedienerin, die auch die Gartenarbeit für sie erledigt. Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter 02648/4878

■ Wohnhäuser zu verkaufen/vermieten

Die Wohnhäuser **Landstraße 4** in Hochneukirchen (Wolfgang Schuh, Tel. 4403) und **Züggen 36** (Häusler Maria, Tel. 02648/20221 oder 01/4034495) werden von ihren Besitzern zur Vermietung angeboten.

Das Haus **Züggen 9** (vormals im Besitz von Josef Trenker) wird zum Verkauf angeboten. Interessenten mögen sich an Frau Maria Bürger in Steinbach 21b, 7441 Pilgersdorf wenden, Tel. 02616/7563.

■ Bauplatz zu verkaufen

Frau **Anna Bauer** sucht einen Käufer für **Bauplätze in Harmannsdorf**. Interessenten mögen sich an sie wenden: 2620 Neunkirchen, Wiesengasse 4b, Tel. 02635/61534

■ Tischler gesucht

Die Firma **Puchegger&Beisteiner** sucht Tischler für **Parkettbodenverlegung**. Bewerber werden gebeten, sich mit der Firma in Reingrub 22, 2851 Krumbach, Tel. 02647/43020 (Fr. Tanja Ritter), mail: ritter.tanja@aon.at, www.parkettboden.at, in Verbindung zu setzen.

■ Schonung der Straßenbankette

Die Landwirte werden gebeten, beim Umackern ihrer Felder darauf Rücksicht zu nehmen, **dass angrenzendes Straßenbankett nicht umgeackert wird**. Es ist immer wieder zu beobachten, dass der Pflug fast am Asphalttrand angesetzt und sogar der Unterlagsschotter freigelegt wird. In Folge von Starkregen kommt es dann zu Abschwemmungen der Bankette und Schäden am Straßenkörper. Bitte unbedingt wie im Straßengesetz gefordert einen **Abstand von mindestens 1 m vom Fahrbahnrand einzuhalten**.



Wir danken Frau Stübegger für ihre langjährige Tätigkeit, die sie mit großer Sorgfalt und Umsicht ausübte und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Die Verabschiedung fand im Rahmen einer kleinen Feier am 30. Juni statt.

■ Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

Das Verfahren zur Änderung des örtlichen **Raumordnungsprogrammes**, dessen Teil auch der Flächenwidmungsplan mit den Baulandfestlegungen darstellt, ist nun endgültig abgeschlossen. Am 27. Mai erfolgte die Genehmigung durch das Amt der NÖ Landesregierung und nach der Kundmachung der entsprechenden Verordnung tritt das **geänderte Raumordnungsprogramm und das neuerlassene örtliche Entwicklungskonzept am 13. Juli in Kraft**.



IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; hergestellt im Eigenverfahren. Verlags- und Herstellungsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

*Der Sinn des Lebens
liegt nicht darin,
dass wir ihn einmal finden,
sondern darin,
dass wir ihn immer wieder suchen.*

Ernst Ferstl
(aus "Kurz und fündig")

■ Konditorlehrling Karin Beiglböck siegt beim Landeswettbewerb

Konditorlehrling Karin Beiglböck, die in der Konditorei Beiglböck das 3. Lehrjahr absolviert, **siegte beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren** im April in Baden. Wir gratulieren ihr zu dieser besonderen Leistung sehr herzlich. Gratulation auch an ihre "Lehrmeisterin" Barbara Hölbl. Karin Beiglböck wird als Landessiegerin am Bundeslehrlingswettbewerb, der im September stattfinden wird, teilnehmen.

■ Verabschiedung von Frau Schulwart Johanna Stübegger

FEUERBRAND - eine bedrohliche Pflanzenkrankheit

1) Begriffserklärung – Erstauftreten

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und für anfällige Ziergehölze (Fam. Rosengewächse) dar! Bedroht sind sowohl der Erwerbsobstbaum, der landschaftsprägende Streuobst (in Niederösterreich – überwiegend das Mostviertel) als auch Baumschulen, landwirtschaftliche Betriebe, Hausgärten und Grünanlagen.

In Österreich wurde das Bakterium 1993 in Vorarlberg gefunden und wandert seither von Westen Richtung Osten. In Niederösterreich wurden 2003 bereits 185 positive Fälle verzeichnet.

2) Wirtspflanzen

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem:

Obstgehölze	Zier- und Wildgehölze	Mehlbeere, Speierling, Eisbeere	Zierapfel
Apfel	Zwergmispelarten	Felsenbirne	Apfelbeere
Birne	Weiß- und Rotbom	Vogelbeere	Mispel
Quitte	Feuerdorn	Schein- und Zierquitten	Wollmispel

3) Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf, jedoch kann ihre Ausprägung je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima unterschiedlich sein.

- Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz
- Dabei krümmen sich die triebsspitzen infolge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten
- Über den Winter hinweg bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und geschrumpften Früchte hängen (Fruchtmumien).

“FÜR MENSCH UND TIER BESTEHT KEINE GEFAHR“

4) Ausbreitung

Über größere Entfernungen hinweg wird Feuerbrand vielfach mit verseuchtem Pflanzmaterial, kontaminierten Gegenständen, Zugvögel, Straßenverkehr verbreitet. Im Nahbereich erfolgt die Ausbreitung der Krankheit durch Regen, Wind und Insekten. Ebenso mechanische Verletzungen wie z.B. Hagelschlag oder Schnittmaßnahmen an den Wirtspflanzen können eine Ursache für die leichtere Übertragung der Krankheit sein.

Der Amtliche Pflanzenschutz ersucht, im Verdachtsfall unbedingt den Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde (Gemeindearbeiter Josef Binder) zu kontaktieren, und die betroffenen Pflanze möglichst unberührt zu lassen, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet!

5) Schutz vor Verbreitung, Gesetzliche Regelungen

Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der MELEPFLICHT eines/r jeden Gemeindebürgers/in!!

Jeder Verdachtsfall ist unverzüglich am jeweiligen Gemeindeamt zu melden!

6) Direkte Maßnahmen

Da Feuerbrand eine Bakterienkrankheit ist, gibt es derzeit keine effizienten Bekämpfungsmittel. Die einzige und bestmögliche Lösung ist das Roden, Ausschneiden und Verbrennen der betroffenen Pflanzen, um ein Übergreifen auf gesunde Pflanzen zu verhindern. Nur wenn sich jede Gemeindebürgerin und jeder Gemeindebürger aktiv an der Feuerbrandbeobachtung beteiligt und jeder Verdacht am Gemeindeamt gemeldet wird, kann eine Katastrophe größeren Ausmaßes verhindert werden!

Feuerbrand ist eine ernstzunehmende Pflanzenkrankheit – versuchen wir gemeinsam die wirtschaftlichen und kulturellen Schäden so gering als möglich zu halten!



Wettbewerb **"Dämmen bringt's!"**

Prämiert werden mustergültig durchgeführte **Wärmeschutzmaßnahmen und Generalsanierungen** von Ein- und Zweifamilienhäusern (abgeschlossen nach dem 1. Juli 2002)

- | |
|--|
| <p>1. Preis: 2.000,- €
2. Preis: 1.000,- €
3. Preis: 500,- €
4.– 20. Preis: Sachpreise</p> |
|--|

- Beurteilungskriterien:**
- ⇒ Erzielte Energieeinsparung
 - ⇒ Ökologie der eingesetzten Baumaterialien
 - ⇒ Wirtschaftlichkeit (Senkung der Betriebskosten)
 - ⇒ Verbesserung der Wohnqualität
 - ⇒ Architektonische Qualität
 - ⇒ Qualität von Planung und Bauausführung

Gereicht werden die eingereichten Projekte durch eine Fachjurie von namhaften Expert/innen

Teilnahmeberechtigt sind alle Bauherren mit Gebäuden aus Gemeinden der Gemeinsamen Region Bucklige Welt. Planende Firmen von prämierten Objekten erhalten eine Anerkennungsurkunde.

Einreichung: Ab sofort bis 31. Aug. 2004

Einreichformular bitte anfordern bei



"die umweltberatung" NÖ-Süd
Bahngasse 46
A-2700 Wiener Neustadt
02622 – 26 950
noe-sued@umweltberatung.at

oder im Gemeindeamt Hochneukirchen



IHRE UMWELTSEITE!

Umweltberaterin
Helga Eichwald-Gabler
02622 - 26 950



Die NÖ Gartenplakette

Setzen Sie ein Zeichen für naturnahes Gärtnern!

Platz zum Spielen und Toben, ein idyllisches Plätzchen zum Seele-baumeln-lassen, summende Insekten und gemächlich von Blüte zu Blüte flatternde Schmetterlinge, bunte Blüten und natürlich frisches Obst und Gemüse zum Ernten – im Naturgarten ist Platz für alle! Als Auszeichnung für besonders naturnahe Gärten gibt es die NÖ Gartenplakette.

Seit 1999 läuft in Niederösterreich die Aktion „Natur im Garten – gesund halten, was uns gesund hält“ von Umweltlandesrat Sobotka, Land NÖ, Agrarbezirksbehörde und „die umweltberatung“. Ziel der Kampagne ist es, mehr Natur in die Hausgärten zu holen und gesunden Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze zu schaffen: In den Naturgärten wird auf die „Giftspritze“ verzichtet, statt dessen werden Nützlinge gefördert und Lebensraum für (seltene) Pflanzen- und Tierarten geschaffen.



„Tipps zum Tricks zum naturnahen Gärtnern von A wie Artenreichtum bis Z wie Zucchinipflanzen gibt's auch am...

Die Gartenplakette ist eine Auszeichnung für besonders naturnahe Gärten: Sie soll die Arbeit jener Gartenbesitzer/innen anerkennen, die mit Geduld, Wissen und Einfühlungsvermögen natürliche Vielfalt schaffen. Die Gartenplakette kann andererseits auch andere Gärtner/innen motivieren, inspirieren und zum Gedankenaustausch beitragen.

Die Plakettenaktion für Gemeinden

Für Gemeinden, wo sich mindestens 5 Plaketten "Bewerber/innen" melden, gibt's ein besonderes „Zuckerl“: Hier kommen die Gartenberater/innen auch gratis! Wenn mindestens 1% der Gärten (gemessen an der Einwohnerzahl) in einem „ausgezeichneten“ Garten leben, gibt es außerdem eine große Plakette für die Gemeinde.

Lust bekommen auf naturnahes Gärtnern?

Ein Anruf beim NÖ Gartentelefon, 02742-74 333 genügt!
Für einen Kostenersatz von € 20,- kommen die Gartenexpert/innen in jeden Garten Niederösterreichs!

Wie kommen Sie zu einer NÖ Gartenplakette?

Die Muss-Kriterien:

Daran führt im Naturgarten sozusagen kein Weg vorbei. Drei Bedingungen müssen erfüllt werden, wenn die Plakette am Gartenzaun hängen soll.

- Verzicht auf Torf und torfhaltigen Produkten
- Keine Verwendung von leichtlöslichem Mineraldünger
- Kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden

Die Kann-Kriterien:

Darüber hinaus müssen aus einer Reihe von Kriterien noch mindestens fünf weitere erfüllt werden: Artenvielfalt im Rasen oder in der Wiese, eine Wildstrauchhecke oder ein Biotop, Nützlingsunterkünfte, ein Komposthaufen, die Nutzung von Regenwasser für den Garten, ein „wildes Eck“, ein Obst- oder Gemüsegarten oder Beerensträucher, etc.

Fast 1700 niederösterreichische Naturliebhaber/innen wurden bereits mit der „Gelbplakette“ der Aktion „Natur im Garten“ ausgezeichnet. Alle, die noch nicht soweit sind oder noch einige fachliche Anregungen brauchen, können eine Gestaltungsberatung vor Ort buchen!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1
02236-86 0664 Fax - 518
noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
02622-26 950, Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at





IHRE UMWELTSEITE!

Umweltberaterin
Renate Partei
02236 - 86 0664-516



Seife, Duschbad und Co – "Reizendes" für Haut und Umwelt

Was ist erfrischender als eine prickelnde Dusche nach dem Sport, was erholsamer als ein warmes Bad nach einem anstrengenden Arbeitstag? Wenn's dann in der Wanne sprudelt und schäumt, kann man/frau die Seele so richtig baumeln lassen. Viele Badezusätze wirken zwar entspannend für die Seele, aber "reizend" auf Haut und Umwelt:

Duschgels, Haarshampoo udgl. beinhalten fettlösliche Substanzen: die Tenside (waschaktive Substanzen), die unsere Haut nicht nur reinigen, sondern auch austrocknen lassen. Zudem können einige der Inhaltsstoffe, wie Duftstoffe und Konservierungsstoffe zu Kontaktekzemen und Allergien führen.

Einige waschaktive Substanzen in Seife, Duschbad und Co sind in den Gewässern schlecht abbaubar und wirken giftig für Fische und andere Wassertiere. Aber auch andere Stoffe belasten die Umwelt: beispielsweise kann der Komplexbildner EDTA Schwermetalle lösen und transportieren.

Körperreinigung, was tun?

- * Verwenden Sie eine klassische Pflanzenseife – sie braucht keine Verpackung und ist sparsam in der Anwendung
- * Wenig Hautreinigungsmittel verwenden
- * Nach dem Sport duschen ohne Reinigungsmittel – Schweiß ist wasserlöslich
- * Duschgels etc. trocknen die Haut aus-
ausgetrocknete Haut kann zu Ekzemen führen
- * Keine regelmäßige Verwendung von rückfettenden Reinigungsmitteln und Körperlotionen – Die Haut gewöhnt sich an den regelmäßigen Fettzufuhr von außen und reduziert die eigene Produktion
- * Vollbäder nur 1-2mal in der Woche nehmen, viele Bäder laugen die Haut aus
- * Keine Deoseifen bzw. Desinfektionsseifen verwenden
- * Bei Verwendung von medizinischen Reinigungsmitteln – Anweisung auf Beipackzettel beachten (Anwendungshäufigkeit, Dauer, usw.)
- * Versuchen Sie es mit der Heilerde – es zahlt sich's aus! Diese belastet weder Umwelt noch Gesundheit!
- * Bei Hautproblemen muss auf jeden Fall Arzt/Ärztin aufgesucht werden



Haare waschen, was tun?

- * Haarshampoos sparsam verwenden!
Je weniger Shampoos schäumen, desto milder sind sie für die Kopfhaut
- * Shampoo nur 1mal einschäumen und gut ausspülen – die gängige Methode beim Friseur einschäumen, ausspülen, einschäumen, ausspülen beeinträchtigt nicht nur Ihre Gesundheit, sondern vor allem die der FriseurInnen und der Umwelt
- * Wenn möglich, auf's Fönen verzichten – die Heißluft lässt das Haar spröde wirken
- * Fette und schuppige Haare niemals mit heißem Wasser waschen
- * Bei massiven Kopfschuppen – Hautarzt/Ärztin aufsuchen
- * Bei Hautekzemen – Heilerde verwenden oder Haare waschen lassen
- * Verwenden Sie Heilerde; Trockenes, sprödes Haar wird geschmeidig, die Schuppenbildung geht zurück und die Talgdrüsentätigkeit normalisiert sich.

Tipp: Für AllergikerInnen: Heilerde (unter den Namen "Lava-Erde" bekannt) ist reizfrei und hautverträglich, weil sie frei von Duft – und Konservierungsstoffen ist. Sie beinhaltet keine Tenside und sonstigen chemisch-synthetischen Zusätzen. Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1
02236-86 0664 Fax - 518
noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
02622-26 950, Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at



www.umweltberatung.at



Bildungs- und Heimatwerk Nieder-
österreich - Ortsstelle Hochneukirchen

Workshop mit

Miriam Wiegele

zur Herstellung von

**Salben, Cremes und
Naturkosmetik!**

Mit frischen Kräutern aus unserer Gegend!
Bei diesem Kurs stellen Sie Ihre Heilsalbe, Hand-
creme, Elixiere oder Tinktur selbst her!

***Am Samstag 17.7.2004 um 15.00 Uhr im
Gasthaus Kager in Maltern!***

Materialien wie Tigel oder Gläser und Flaschen sind
vorhanden.

Eintritt: Freie Spende

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme freut sich Ortsstellenleiter Josef Milchrahm